

Berichte der Praesidenten der Arbeitsausschuesse

Autor(en): **Rickli, E. / Brüderlin, P. / Kägi, K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **- (1960)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anhang

2. Ausschuss für Klassifikation

Präsident ad.int.: E. Rickli

BERICHTE DER PRÄSIDENTEN DER ARBEITSAUSSCHUESSE

1. Ausschuss für Ausbildung

Präsident: E. Rickli

Im letzten Jahresbericht ist bereits über die Sitzung des Ausschusses vom 22. Januar 1959, die der Vorbereitung des Einführungskurses in die Dokumentation diente, berichtet worden, ebenso über die Zusammenkunft in Olten, welche sowohl die ordentlichen Ausschussmitglieder als auch die Kursreferenten vereinigte. Der "Einführungskurs in die Dokumentation" wurde am 25. - 28. Februar, 8. - 11. April und 4. - 6. Juni 1959 in Bern mit rund 40 Besuchern (davon einige nur zeitweise) durchgeführt. Es waren vertreten: 22 Industrie-Unternehmungen, 5 Verwaltungen, 5 Sekretariate oder Bureaubetriebe, ferner nahmen 2 Privatpersonen teil. Das Programm umfasste 63½ Stunden und ist abgedruckt in den Kleinen Mitteilungen Nr. 33; wir sehen deshalb von einer neuerlichen Wiedergabe ab. Gegen Ende des Kurses erhielten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gelegenheit, durch die Beantwortung des folgenden Fragebogens zur Kursgestaltung Stellung zu nehmen:

Sind Sie vom Ausbildungskurs befriedigt?

Was würden Sie für einen nächsten gleichartigen Kurs

- a) Kürzen?
- b) Ganz weglassen?
- c) Neu in das Programm aufnehmen?

Wie beurteilen Sie den Stundenplan

- a) inbezug auf die Zahl der täglichen Unterrichtsstunden?
- b) inbezug auf die Staffelung (Anzahl der Teile, Intervalle usw.)?

War die Zahl der Besichtigungen genügend?

Haben Sie Bemerkungen zu machen inbezug auf die Methode des Kurses
(Seminar-mässig, Gruppenbildung, Klassenunterricht usw.)

Was halten Sie von den "Hausaufgaben"?

Halten Sie einen gelegentlichen Wiederholungskurs für wünschenswert, wenn ja,
was machen Sie für Vorschläge?

Diese Befragung über ihre Kurseindrücke - durchgeführt als Erfolgskontrolle zu Händen der Referenten und des Ausschusses - ergab, dass der Kurs grundsätzlich richtig angelegt worden war und die Zustimmung der Teilnehmer fand. Eine Kürzung wurde mehrheitlich für die Bibliographien gewünscht, sodann vermehrte Berücksichtigung der Dezimalklassifikation. Der Kurs wurde als streng taxiert. Er darf als erfolgreicher Beitrag zur Nachwuchsförderung gewertet werden. Die detaillierte Auswertung der Fragebogen wird ihre Auswirkung auf die für die Zukunft geplanten Kurse haben, jedoch darf festgestellt werden, dass die gewählte Durchführungsform wie auch die Stoffauswahl sich als richtig und erfolgreich erwiesen haben. Gesamteinnahmen von Fr. 4,195.- stehen Ausgaben im Betrag von Fr. 3,891.35 gegenüber, so dass der Rückstellung "Ausbildung" ein Ueberschuss von Fr. 303.65 zugeführt werden konnte.

In das Berichtsjahr fallen die ersten Vorbereitungsarbeiten für den für 1960 vorgesehenen "Einführungskurs in die Klassifikation unter besonderer Berücksichtigung der DK". Ein bereinigter Programmentwurf konnte dem Ausschuss an einer Sitzung in Bern am 4. April 1960 vorgelegt werden.

*) Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die es wünschten, wurde eine schriftliche Bestätigung über den Kursbesuch zugestellt.

2. Ausschuss für Klassifikation

Präsident ad.int.: E. Rickli

Auf die letzte Generalversammlung hin sah sich Hr. Friedländer genötigt, als Präsident dieses Ausschusses zurückzutreten. Da sich niemand für die Uebernahme dieses Amtes bereitfand, übernahm der Sekretär stellvertretungsweise die Leitung.

Eine Sitzung vom 26. November 1959 in Zürich galt der Orientierung über die Revisionsbestrebungen in der Internationalen Dezimalklassifikation, der Besprechung des Arbeitsprogramms und insbesondere der Prüfung der Frage der Konstituierung eines engeren Arbeitsausschusses. Es ist wichtig, dass die Vorschläge für Änderungen der DK, wie sie die FID in den P-Noten publiziert, auch bei uns systematisch geprüft werden. Im Gesamtausschuss kann dies nicht gut geschehen. Es wurde deshalb die Bildung eines engeren Arbeitsausschusses besprochen, der sich mit der erwähnten Prüfung zu befassen und die Sitzungen des Gesamtausschusses vorzubereiten hat. Eine wesentliche Aufgabe des Ausschusses wäre die Besprechung von grundsätzlichen Klassifikationsfragen und von verschiedenen Systemen, um einen umfassenden Ueberblick über die bestehenden Klassifikationen, ihre Eignung für bestimmte Bedürfnisse usw. zu erhalten. Deshalb wäre es wünschbar, dass sich recht viele Mitglieder zu den Aussprachen einfinden. Im Berichtsjahr konnte diese Organisationsfrage nicht ganz bereinigt werden.

In Fortführung der schon unter Hrn. Friedländer geübten Praxis, über Klassifikation aller Art zu diskutieren, orientierte Hr. H. Meyer über Klassifikationssysteme, die auf dem Gebiet der Atomenergie in der Schweiz zur Anwendung kommen. Es herrscht noch keine Einheitlichkeit. Um so verdienstvoller ist die Ausarbeitung einer schweizerischen Atomklassifikation, die von Vertretern der Elektrowatt, der Gebrüder Sulzer und des Literaturnachweises der ETH als Uebergangslösung vorgenommen wurde, um die ungemein rasch anwachsende Dokumentation über die Atomenergie klassieren zu können.

3. Ausschuss für technische Hilfsmittel

Präsident: Herr Dr. P. Brüderlin

Im Berichtsjahr 1959 wurde die Serie der Referate und Ausspracheabende im Ausschuss für technische Hilfsmittel (ATH), die sich mit den vielfältigen Problemen des "Mikrofilms" befassten, zu einem abgerundeten Abschluss gebracht. Der Mikrofilm hat den ATH in acht Sitzungen vom Januar 1956 bis zum Oktober 1959 beschäftigt. Anfänglich bestand die Absicht, über diese Sitzungen einen Bericht zusammenzustellen, der die vielen Mikrofilmprobleme konzentriert dargestellt hätte.

Mit einem Einführungsreferat von Dr.ing. Oskar Schmidl am 28. Oktober 1959 in Zürich über das Thema: Kann und soll der Mikrofilm in der Schweiz, ohne notarielle Beglaubigung, das Original ersetzen? wurde, gewissermassen zum Abschluss der Sitzungen mit dem Problem "Mikrofilm", eine Rechtsfrage von der praktischen Seite her beleuchtet, und dann eingehend diskutiert. Damit wird der Problembereich Mikrofilm vorläufig ad acta gelegt.

Die anfängliche Absicht, das reiche Erfahrungs- und Aussprachematerial der verschiedenen Sitzungen in einem Bericht zusammenzufassen ist jetzt fallen gelassen worden, da das vom Ausschuss-Vorsitzenden gesammelte Material und die Erfahrungen einer "Arbeitsgruppe für Mikrofilm" zur Verfügung gestellt werden kann; die Arbeitsgruppe bildet eine Zweiginstitution des "Ausschusses für Dokumente des Kulturgüterschutzes", der seinerseits einen Zweig bildet der "Eidgenössischen Kommission für den Schutz der Kulturgüter". Diese Eidgenössische Kommission stellt eine Teilinstitution des Zivilschutzes in der Schweiz dar.

Damit, dass der ATH der SVD am Ausbau des Kulturgüterschutzes teilnehmen, oder wenigstens mit seinen bescheidenen Mitteln und Kenntnissen helfend beistehen kann, ergibt sich die Möglichkeit, dass unsere Arbeiten und Erfahrungen auf dem Gebiet des Mikrofilms ihren Niederschlag finden werden in "Allgemeinen Richtlinien über die Verwendung des Mikrofilms in der Dokumentation", die dann von der eidgenössischen Verwaltung aus an die Interessenten abgegeben werden können. Auf diese Weise werden unsere Anstrengungen zu vermehrtem Wissen um den Mikrofilm im kleinen Kreise eine weitere Streuung erfahren, als wenn diese Arbeit vorwiegend nur innerhalb der SVD-Mitglieder verbleiben würden. Der ATH kann sich unseres Erachtens darüber freuen, dass seine Tätigkeit an höherer Stelle Beachtung gefunden hat und damit auf der breiteren Ebene des

Kulturschutzes unserem Lande nützlich sein kann.

Als nächste Aufgabe steht dem ATH die Vorbereitung einer Tagung bevor, die im Spätherbst 1960 stattfinden soll, und die die verschiedenen Vervielfältigungsverfahren im Dienste der Dokumentation (eventuell mit Berücksichtigungen) behandeln wird.

4. Ausschuss für mechanische Selektion

Präsident: Herr Dr. K. Kägi

Der Mitgliederbestand (20) hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Der Vorsitzende des Ausschusses hatte mit einem greifbaren Resultat der Orientierungstagung vom Januar 1959 gerechnet, welches aber leider nicht eingetroffen ist. Trotz der ansehnlichen Mitgliederzahl sind auch aus dem Kreis des Ausschusses mit einer Ausnahme keine Vorschläge eingegangen. Herr C.E. Eder (bisher Institut Dr. R. Straumann, Waldenburg) hat in Basel ein Patentanwaltsbureau eröffnet. Zwecks einer rationellen Arbeitsweise hat er seine Dokumentation auf Maschinenlochkarten übertragen. Herr Eder wäre bereit, diese Einrichtung zu zeigen. Der Vorsitzende hatte vorgesehen, diese Demonstration in Basel mit einem Referat über die neue Dokumentation der pharmazeutischen-chemischen Literatur bei den Firmen Hoffmann-La Roche und SANDOZ zu verbinden. Leider gaben die beiden genannten Firmen die Einwilligung zu diesem Referat nicht. Besonders infolge beruflicher Belastung des Vorsitzenden kam dann im Berichtsjahr keine Sitzung zustande.

Zusammen mit dem Sekretär, Herrn Rickli, hat der Vorsitzende des Ausschusses die Referenten für die Generalversammlung gewinnen können.

Für das kommende Jahr sind folgende Pläne ins Auge gefasst worden: Wiederholung der Orientierungstagung in ähnlicher Form, - Besichtigung des Rechenzentrums der Remington Rand in Zürich (Univac UCT), - Besichtigung der Forschungslaboratorien der IBM in Adliswil ZH.

Der Vorsitzende hofft, am Schluss des nächsten Berichtsjahres über eine erfolgreichere Tätigkeit berichten zu können.

5. Ausschuss für Textildokumentation

Präsident: Herr Dr. E. Brunnschweiler

Seit dem Datum des letzten Jahresberichtes hat der Arbeitsausschuss für Textildokumentation folgende Tätigkeit entfaltet:

Textilreferatekartei. Der Referatedienst funktioniert in gewohnter Art befriedigend. Er hat in der Textilindustrie neue Interessenten gefunden. Unter den Referenten mussten einige Umstellungen vorgenommen werden.

Tagungen. Der Ausschuss hat im vergangenen Jahr keine Sitzung abgehalten. Seine Mitglieder können zur Lösung der uns zurzeit besonders beschäftigenden und im nächsten Abschnitt erläuterten Probleme kaum etwas beitragen. Eine Diskussion unserer Verhandlungen und Auseinandersetzungen mit der FID in grösserem Kreise brächte nur Schwierigkeiten.

Wir haben jedoch eine Sitzung von FID-Komitee 667.0/.3 vom 12.-14. Mai 1959 in Basel organisiert und waren an dieser durch unsere Herren E. Cuhe, Dr. K. Kägi, E. Rickli und Dr. Brunnschweiler vertreten. Den Firmen CIBA AG und SANDOZ AG in Basel sei auch an dieser Stelle für die gewährte Unterstützung bestens gedankt. Hr. E. Cuhe wird an einer weiteren Tagung desselben Komitees vom 27.-29. April 1960 in Düsseldorf teilnehmen. Der SVD, welche die Reisetätigkeit materiell unterstützt, sei hierfür bestens gedankt.

Klassifikation Textilveredlung. Die Probleme der Textilklassifikation beschäftigen uns nach wie vor ganz besonders. Bereits im letzten Jahresbericht wurde darauf hingewiesen, dass die Hauptzahlen durch Publikation in den "Extensions and Corrections to the UDC, Series 3, No 5 & Series 3, No 6" vom Februar resp. August 1959 Gültigkeit erlangt haben. Relativ gerungfügige Einwände konnten ohne Schwierigkeiten behoben werden. Wesentlich mehr Sorgen haben uns die Anhänggezahlen für DK 677.8 bereitet. Die von Hrn. E. Cuhe vorgelegten Entwürfe wurden an der bereits erwähnten Tagung vom 12.-14. Mai 1959 gründlich durchbesprochen und, von wenigen Rückstellungen abgesehen, von allen Anwesenden grundsätzlich gutgeheissen. Die Resultate wurden in Form von Entwurf PE-Note 1959:12 am 25.8.1959 formgerecht an die FID weitergeleitet. Nach langer Verzögerung hat die FID

unsere Vorschläge in P-Note 682 am 27.1.1960 öffentlich zur Diskussion gestellt. Zu dieser Note wurden verschiedene Einwände erhoben, welche sich weniger mit den Details als vielmehr mit den Grundsätzen der Einreichung befassten. Die sich hieraus ergebenden Auseinandersetzungen sind wenig erfreulich. Sie sind rein akademischer Natur und nützen unserer Industrie nichts, verzögern aber unser so dringend benötigtes Klassifikationssystem immer aufs Neue. Wir hoffen sehr, dass es gelinge, unserer Arbeit an der Tagung in Düsseldorf vom 27.-29.4.1960 die notwendige Anerkennung zu verschaffen.

Der Erledigung harren dann immer noch die Unterabteilungen "01 Textilprüfung" und "06 Erzeugnisse der Textilindustrie". Auch für diese beiden Gebiete liegen unsere Vorschläge seit langer Zeit vor.

Durch Publikation in den "Extensions and Corrections to the UDC, Series 4, No 1, 1959" haben die DK-Abteilungen 677.1/.5, Faserstoffe, Genehmigung gefunden. Zur Ausarbeitung dieser Gruppe hat der Arbeitsausschuss für Textildokumentation vor Jahren ebenfalls Wesentliches beigetragen.

Man erkennt aus diesen Ausführungen, dass sich unsere Arbeiten hauptsächlich auf der recht heiklen Ebene der internationalen Auseinandersetzungen bewegen und dass hiezu der gesamte Ausschuss wenig beitragen kann.

Verschiedenes. Am 31.7.1959 hat Ihr Berichterstatter anlässlich der Tagung des Vereins Oesterreichischer Textilchemiker und Coloristen in Dornbirn über Textildokumentation gesprochen.

Hr. E. Cuhe hat letztes Jahr mit verschiedenen Vorträgen bei der Durchführung des Kurses der SVD "Einführung in die Dokumentation" mitgewirkt. Aus seiner Feder stammen ferner folgende, unser Fachgebiet betreffende Publikationen:

- Aus der Praxis der betrieblichen Dokumentation. SVF Fachorgan Textilveredlung 14 (1959) 4;
- Die Literaturmitteilung als umfassendes Informationsmittel der industriellen Dokumentation. Textil-Rundschau 14 (1959) 6;
- Die Dokumentation in der Industrie, besonders im Textilbetrieb. Wirkerei- und Strickereitechnik (1959) 8.

6. Ausschuss für Werkarchiv und-Werkmuseum.

Präsident: Herr Dipl. Ing. O. Merz.

Die im letzten Jahresbericht erwähnten offenen gebliebenen Sachfragen konnten im Berichtsjahr noch nicht abschliessend abgeklärt werden. Immerhin war mehrmals Gelegenheit geboten, Firmen mit unserm Rat an die Hand zu gehen.

Dr. Pierre Bourgeois, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern
François Bouteiller, Vice-directeur Suchard Holding SA, Services M
Dr. Edwin Brunschweiler, Ciba AG, Basel
Roland Jeannaire, Aflco SA, La Tour-de-Peilz
Dr. Karl Kugi, Sandoz AG, Basel
Hans Meyer, Elektrowatt AG, Zürich
Dr. Jean Marc Meyer, Vizedirektor Ciba AG, Basel
Dipl. Ing. Hans Leuch, Sekretär des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zürich
Dipl. Ing. Ulrich Vetsch, Direktor der St. Gallen-Appenzellischen Kraftwerke AG, St. Gallen
Dr. Hans Zahner, Vorsteher des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs, Basel.

Das Bureau setzt sich zusammen aus den Herren:

Le Bureau est formé des membres suivants:

Dipl. Ing. Otto Merz	Präsident - Président
Dr. Paul Bräuderlin	Vizepräsident - Vice-président
Ernst Eickli	Sekretär - Secrétaire
Dr. Edwin Auer	
Hans Beer	
François Bouteiller	
Hans Meyer	